



Bartelt, Bapst & Partner
Berater im Gesundheits-
und Heimwesen

Alterskonzept

Schlussbericht

Gemeinde Felben – Wellhausen

Projektgruppe Altersleitbild

Carmen Keller, Vorsitz
Susi Dietiker
Alexandra Mayer
Gertrud Köstli
Sandra Patonay
Dirk Oesterhelt

Guido Bartelt, bbp

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Auftrag und Vorgehen | 1 |
| 2. Überblick über die Ist-Situation | 2 |
| 2.1 Fragebogen Bevölkerung / Zusammenfassung | 2 |
| 2.1.1 Umfang und Inhalt der Befragung | 2 |
| 2.1.2 Die wichtigsten Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung | 2 |
| 3. Bestehende Angebote im Betagtenbereich in der Gemeinde Felben-Wellhausen | 8 |
| 4. Bevölkerungsentwicklung | 10 |
| 5. Ziele und Massnahmen | 11 |
| 5.1 Prävention/Aktivierung | 11 |
| 5.2 Wohnen im Alter | 13 |
| 5.3 Ambulante Dienstleistungen | 13 |
| 5.4 Stationäre Betreuung | 14 |
| 5.4.1 Ist-Situation und Bedarf | 14 |
| 5.4.2 Alternativen der Bedarfsdeckung | 16 |
| 5.4.3 Ziele und Massnahmen | 18 |
| 6. Koordination / Entwicklung | 18 |
| 7. Massnahmenübersicht | 19 |
| Anhang I: Bevölkerungsperspektive Gemeinde Felben-Wellhausen | 21 |

1. Auftrag und Vorgehen

Mit der Erarbeitung eines Alterskonzepts möchte sich die Gemeinde Felben-Wellhausen systematisch mit den Fragen auseinandersetzen, welche sich im Zusammenhang mit dem auch in Zukunft steigenden Anteil von Betagten in der Gemeinde stellen.

Das Alterskonzept soll als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat

- einen Überblick über die Ist-Situation der Betagtenbetreuung in der Gemeinde geben und allfällige Problemlagen aufzeigen,
- aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der Bevölkerung, aufgrund von erkennbaren Trends und Bedürfnissen der Betagten den künftigen Bedarf aufzeigen,
- Ziele für die Alterspolitik in der Gemeinde festlegen,
- mögliche Varianten für die Deckung des Bedarfs aufzeigen und beurteilen
- Massnahmen in den Bereichen Prävention/Aktivierung, Wohnformen im Alter, ambulante und stationäre Betreuung, Koordination/Entwicklung vorschlagen,
- das Bewusstsein für Altersfragen in der Gemeinde und das Engagement von den und für die Betagten in der Gemeinde erhöhen.

Dazu setzte der Gemeinderat eine Projektgruppe ein, die sich wie folgt zusammensetzte:

- **Carmen Keller, Gemeinderätin Vorsitz, Protokoll**
- **Susi Dietiker**
- **Alexandra Mayer**
- **Gertrud Köstli**
- **Sandra Patonay**
- **Dirk Oesterhelt**
- **Guido Bartelt, bbp Berater im Gesundheits- und Heimwesen**

Die Projektgruppe führte zu Beginn der Arbeiten eine Bevölkerungsbefragung durch. Sie diskutierte an mehreren Sitzungen die Ergebnisse sowie mögliche Massnahmen. Darauf aufbauend erarbeitete der externe Berater einen Bericht, der an zwei weiteren Sitzungen beraten und in der vorliegenden Form verabschiedet wurde.

2. Überblick über die Ist-Situation

2.1 Fragebogen Bevölkerung / Zusammenfassung

2.1.1 Umfang und Inhalt der Befragung

Um die Ist-Situation und die Anliegen der Bevölkerung in die Erarbeitung des Alterskonzeptes mit einzubeziehen, führte die Projektgruppe eine Umfrage bei allen 55-jährigen und älteren Einwohner/innen durch. Von insgesamt 599 versandten Fragebogen wurden 249 ausgefüllt retourniert. Der gute Rücklauf von 41.6% zeigt ein grosses Interesse der Bevölkerung von Felben-Wellhausen an Altersfragen.

Die Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht widerspiegelt die effektive Verteilung der Bevölkerung recht genau. Einzig die Frauen scheinen den Fragebogen etwas häufiger beantwortet zu haben als die Männer. Zudem ist die oberste Alterskategorie der 65-79-Jährigen etwas untervertreten. Insgesamt ist die Erhebung in hohem Masse repräsentativ für die 55-jährige und ältere Bevölkerung der Gemeinde Felben-Wellhausen.

Tabelle 1: Antwortende nach Alter, Geschlecht und Zivilstand

| | | Häufigkeit Befragung | Prozent Befragung | Bevölkerung 55+ 2009 in % |
|-------------------|--------------|-------------------------|----------------------|---------------------------------|
| Alter | 80 und älter | 32 | 12.9 | 12.2 |
| | 65 bis 79 | 100 | 40.2 | 34.4 |
| | 55 bis 64 | 117 | 47.0 | 53.4 |
| Geschlecht | männlich | 111 | 44.8 | 49.3 |
| | weiblich | 137 | 55.2 | 50.7 |
| | ohne Angabe | 1 | | |
| Gesamt | | 249 | 100.0 | 100.0 |

2.1.2 Die wichtigsten Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Die detaillierten Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung sind in einem separaten Auswertungsbericht enthalten. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassend dargestellt.

Wohnsituation

- Rund 80% der Antwortenden wohnen in einer Eigentumswohnung (21.1%) bzw. in einem eigenen Ein- oder Mehrfamilienhaus (59.1%). Die Wohneigentumsquote in Felben-Wellhausen ist damit überdurchschnittlich hoch.
- Rund 25% der 65 - 79-Jährigen und bereits 43.8% der 80-Jährigen und Älteren leben alleine. Am häufigsten leben Betagte mit ihrem (Ehe)-Partner bzw. ihrer (Ehe)-Partnerin zusammen, generationenübergreifende und andere Haushaltsformen sind selten.
- Die bestehende Wohnsituation wird auch im Hinblick auf das Alter insgesamt von über vier Fünfteln der Antwortenden als ideal bzw. im Grossen und Ganzen als zweckmässig beurteilt. Nur 14.2% beurteilen sie als teilweise und 2% als sehr unzureichend.
- Auf die Frage, was als unzureichend betrachtet wird, ergeben sich zwei Hauptproblembereiche:
 - Bauliche Hindernisse, insbesondere vorhandene Treppen, bzw. ein fehlender Lift, fehlende Rollstuhlgängigkeit, zu steiler Zugang bzw. zu grosse Wohnung mit zuviel Umschwung
 - Die Distanz zu Läden, teilweise fehlende Einkaufsmöglichkeiten (kein Grossverteiler, keine Tankstelle)

Der positiven Beurteilung der Wohnsituation im Hinblick auf das Alter entsprechend wünscht sich die Mehrheit der Antwortenden keine Veränderungen. Rund 30% wünschen sich eine baulich für das Alter besser geeignete Wohnung, 14% eine kleinere und 7% eine zentraler gelegene.

Umfeld im Hinblick auf das Leben im Alter

- Sehr positiv beurteilen die Antworten die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (über 90% sehr gut bzw. gut). Ebenfalls noch mehrheitlich gut und sehr gut werden in abnehmender Reihenfolge die Verkehrssicherheit für Fussgänger, die Gestaltung von Wegen, öffentlichen Anlagen, Gebäuden und Plätzen für Gehbehinderte und das kulturelle Angebot/Vereinsleben in der Gemeinde beurteilt. Am schlechtesten werden die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde beurteilt (44% durchschnittlich 17% schlecht bzw. sehr schlecht).
- In den Textantworten zu Veränderungen im Umfeld zeigen sich folgende Schwerpunkte:

Spontan häufig genannt werden neben den oben bereits erwähnten besseren Einkaufsmöglichkeiten ein **Bedarf für Alterswohnungen**, bzw. eine Alterssiedlung oftmals mit Zusatzanforderungen (Essmöglichkeiten, betreute Wohnungen, Arzt, Cafeteria).

Zudem wünschen sich die Befragten mehr **Sitzbänke** entlang den Gehwegen im Nahbereich. **Verbesserungen** werden auch im **Verkehr** (Verkehrsberuhigung, Verkehrsinseln, Fussgängerstreifen, Lichtsignale) gewünscht. Einige Hinweise

betreffen auch **nicht** für Gehbehinderte **geeignete Gehwege** und der Einstieg beim Bahnhof.

Viele wünschen sich auch mehr **kulturelle/soziale Aktivitäten**, bzw. einen Treffpunkt.

Soziales Engagement

Rund 24% der 65-79-Jährigen geben an, bereits jetzt in der einen oder anderen Form Freiwilligenarbeit zu leisten, wobei Frauen dies häufiger tun als Männer. Dies liegt etwas unter den Werten vergleichbarer Befragungen, ist aber trotzdem beachtlich. Die Frage nach der Art der Freiwilligenarbeit, die geleistet wird, zeigt ein breites Spektrum: Am häufigsten genannt wird Mitarbeit in verschiedenen Organisationen (z.B. Fahrdienste, Vorstandsarbeit in Vereinen, bei der Pro Senectute, Caritas, IDEM etc.), Unterstützung von anderen Betagten (Besuche in Heimen, Erledigung der administrativen Angelegenheiten etc.). Relativ häufig werden auch Hilfeleistungen in der Familie (insbesondere Betreuung von Enkeln, Mithilfe im Betrieb der Kinder etc.) genannt.

54.3% der unter 65-Jährigen könnten sich vorstellen im Rentenalter Freiwilligenarbeit zu leisten. Die Bereitschaft, freiwillige Arbeit zu leisten, ist vor allem für folgende Tätigkeitsgebiete vorhanden (in der Reihenfolge der genannten Häufigkeiten, alle Altersgruppen):

- Fahrdienste
- Tagesbetreuung von Enkelkindern
- Besuche von anderen Betagten
- Spaziergänge mit anderen Betagten
- Administrative Unterstützung von anderen Betagten
- Mitarbeit im Vorstand einer Organisation im Freiwilligenbereich

Probleme im Alter

Im positiven Sinn kann bemerkt werden, dass die Gestaltung der freien Zeit den Wenigsten als Problem in Erscheinung tritt. Ebenso sind offensichtlich für die meisten Gesprächspartner vorhanden und die Kontakte entsprechen den Wünschen der Betagten. Sorgen machen sich Betagte am häufigsten im Zusammenhang mit einem möglichen Heimeintritt. Der Gedanke in ein Heim einzutreten beschäftigt rund 17.5% der Betagten oft. Zudem machen sie sich Sorgen in Bezug auf die Finanzierung des Heimaufenthaltes.

Dienstleistungen

Folgende Dienstleistungen für zu Hause lebende Betagte werden von den Befragten insgesamt im Durchschnitt als wichtig betrachtet (in der Reihenfolge der Wichtigkeit):

- Krankenpflege zu Hause
- Haushilfe/Hauspflege/Familienhilfe
- Mahlzeitendienst

- Reinigungsdienst
- Fahrdienst
- Gedächtnistraining
- Beratung in Finanzfragen
- Altersturnen/Altersport
- Entlastungsangebot für Angehörige
- Einkaufsdienst

Die Wichtigkeit der Dienstleistungen im Alter wird von den unter 65-Jährigen und von den 80-Jährigen und Älteren in der Tendenz höher eingestuft als von den 65- bis 79-Jährigen.

Wie beurteilen die Felbener-Wellhauser das Angebot für ältere zu Hause lebende Personen? Bei den Antworten auf diese Frage fällt auf, dass viele diese Fragen mit „weiss nicht“ beantworten, was darauf hindeutet, dass sie die entsprechenden Angebote nicht kennen oder keine Erfahrungen/Kenntnisse haben, um eine entsprechende Beurteilung abgeben zu können. Der hohe Anteil von „weiss nicht“-Antworten deutet zumindest teilweise auf einen Handlungsbedarf bei der Information über die Angebote hin.

Gut beurteilt wird das Angebot an ambulanten Diensten (Spitex im weitesten Sinn) und die ärztliche Versorgung, weniger gut – im Schnitt etwa bei „genügend“ - werden das Angebot an geselligen Anlässen und das Angebot im Bereich Freizeitgestaltung beurteilt.

Bei denjenigen, welche ambulante Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, liegt die Zufriedenheit mit Ausnahme beim Mahlzeitendienst im üblichen hohen Rahmen (über 85% zufrieden und sehr zufrieden).

Informelle Hilfe

Insgesamt 43 Personen (18.5%) geben an, in den letzten 12 Monaten eine hilfs- und pflegebedürftige Person in deren Umfeld betreut oder gepflegt zu haben. Damit zeigt sich ein beachtliches Ausmass an Betreuungs- und Pflegearbeiten, welche in der Regel von Angehörigen erbracht werden. Die Unterstützung von pflegenden Angehörigen ist ein wichtiges Ziel der Alterspolitik. Von denjenigen Angehörigen, welche eine Unterstützung benötigten, geben rund 80% an, diese auch in genügendem Umfang erhalten zu haben.

Information

Die Information über Angebote und Dienstleistungen für Ältere wird nur von knapp der Hälfte der Antwortenden als gut oder sehr gut beurteilt. Etwa jeder 10. Antwortende beurteilt die Information als ungenügend oder schlecht. Auch im Querberggleich wird die Information unterdurchschnittlich beurteilt.

Immerhin können sich die Betagten im relativ stark segmentierten ambulanten Angebot (Spitex, Pro Senectute, SRK etc.) relativ gut orientieren. Für rund 80% der 65-79-Jährigen ist dies kein Problem. Als Ansprechstellen, an die man sich wenden würde, werden in abnehmender Zahl der Nennungen die Spitex, die Gemeinde, die Pro Senectute, der Hausarzt genannt. Bei den 65-Jährigen und Älteren sind es knapp ein Viertel, welche angeben, dass sie Unterstützung bei der Organisation der ambulanten Dienste bräuchten. Da davon ausgegangen werden kann, dass diejenigen, die Schwierigkeiten haben, sich bei einem relativ stark segmentierten ambulanten Angebot zurecht zu finden, den Fragebogen weniger häufig ausgefüllt haben, dürfte der Anteil mit einem Viertel eher unterschätzt werden.

Ein Informationsbedarf zeichnet sich auch in Bezug auf die bestehenden Angebote im Bereich Aktivierung ab. Während die Altersnachmittag und der Altersausflug/die Carreise zumindest bei den 80-Jährigen und Älteren gut bekannt ist, kennen die Betagten die Wandergruppe, das Altersturnen der Pro Senectute und den Mittagstisch im Restaurant Schwanen kaum.

Seniorengruppe / Aktive Senior/innen

In Felben-Wellhausen gibt es zurzeit keine Gruppe für aktive Seniorinnen und Senioren. Ein Interesse in einer solchen Gruppe mitzumachen ist vorhanden, allerdings aber in einem quantitativ geringen Umfang: Immerhin 14 Personen interessieren sich konkret und wollen kontaktiert werden und 27 bekunden Interesse, wollen aber mehr Informationen.

Wohnformen im Alter

Bei Gesundheit wollen die Felbener-Wellhauser erwartungsgemäss in ihrer jetzigen Wohnung bzw. ihrem jetzigen Haus bleiben.

Auch wenn auf Hilfe angewiesen, wollen immer noch 43.2% am liebsten in der angestammten Wohnung / im jetzigen Haus bleiben. Weitere 41.9% geben als bevorzugte Wohnform, wenn auf Hilfe angewiesen, die Alterswohnung an, wobei der überwiegende Teil eine betreute Alterswohnung (mit Services wie 24h Notruf, Essen, Wäsche und weitere nach Bedarf) sieht.

Für 54.3 kommt ein Wohnortwechsel nach Frauenfeld im Alter in Frage, für weitere 4.8% ist ein solcher bereits konkret geplant. Die Neigung im Alter nach Frauenfeld zu ziehen ist für finanziell besser Situierte höher als für solche, die ihre finanzielle Situation im Alter als knapp bzw. sehr knapp beurteilen.

Die bestehenden Alterswohnungen (Poststrasse 5 und Bahnhofstrasse) sind rund zwei Drittel der Antworten kaum bekannt. Von denjenigen, welche zum Alterswohnangebot eine Beurteilung abgaben, fanden rund drei Viertel, dass das bestehende Angebot eher knapp oder sehr knapp ist.

Das Interesse für Alterswohnungen ist grundsätzlich vorhanden, nimmt aber mit zunehmendem Alter der Befragten ab: Für rund 57% der unter 65-Jährigen kommt eine Alterswohnung vorwiegend zu einem späteren Zeitpunkt in Frage. Bei den 65 - 79-Jährigen sind es noch 51% und bei den 80-Jährigen und Älteren noch 33%. Insgesamt

samt 5 Personen (2.2%) geben an, jetzt schon ein Interesse an einer Alterswohnung zu haben.

Alternativen für die künftige Entwicklung

Bei der Beurteilung möglicher Entwicklungsszenarien für die Sicherstellung der erforderlichen Pflege und Betreuung sehen die Felbener-Wellhauser folgende Prioritäten (Mehrfachantworten waren möglich):

- Am häufigsten (von 53%) der Antwortenden wird die Bereitstellung von Alterswohnungen mit Serviceleistungen begrüsst (von den jüngeren Befragten häufiger als von den älteren). Rund die Hälfte sind der Meinung, dass die Gemeinde benötigte Plätze in Frauenfeld sicherstellen sollte.
- 44% wünschen eine Förderung und einen weiteren Ausbau des Spitexangebotes.
- 38% finden, die Gemeinde sollte ein eigenes Alters- und Pflegeheim (ev. zusammen mit einer anderen Gemeinde) bauen.

Die Textantworten zur Frage nach Verbesserungen unterstreichen die Wichtigkeit eines Betreuungs- und Dienstleistungsangebots vor Ort, den Bedarf nach Alterswohnungen, eine bessere Information über Angebote und die Verfügbarkeit von Infrastrukturen des täglichen Bedarfs in der Gemeinde (Dorflagen, Post etc.).

3. Bestehende Angebote im Betagtenbereich in der Gemeinde Felben-Wellhausen

Im Folgenden werden die verschiedenen bestehenden Angebote für Ältere in der Gemeinde Felben-Wellhausen kurz beschrieben:

Die Spitex-Dienste in der Gemeinde Felben-Wellhausen werden vom **Spitexverein Region Müllheim** (Bonau, Bulgen, Dettighofen, Engwang, Eschikofen, Felben-Wellhausen, Gündelhart, Harenwilen, Homburg, Hörhausen, Hörstetten, Hüttlingen, Illhart, Lamperswil, Mettendorf, Müllheim, Pfyn, Salen-Reutenen, Wagerswil, Wigoltingen) erbracht.

Die **Spitex Region Müllheim** bietet Krankenpflegeleistungen gemäss KVG, hauswirtschaftliche Leistungen/soziale Begleitung, Beratung in Gesundheitsfragen sowie Krankenmobilen an. Die Gemeinde Felben-Wellhausen unterstützt die Spitex Region Müllheim im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit einem jährlichen Beitrag.

Über den Rotkreuzdienst wird auch ein **Mahlzeitendienst** angeboten (Frischmahlzeiten vom Restaurant Schwanen). Das Restaurant Schwanen bietet jeden dritten Dienstag im Monat einen **Mittagstisch** organisiert durch **Pro Senectute** an, an welchem für Fr. 12.00 pro Person ein mehrgängiges Mittagessen eingenommen werden kann. Es sind jeweils 30 – 35 Personen anwesend, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Gemeindeammann, der Dorfpfarrer und die Pro-Senectute Ortsvertreterin nehmen ab und zu an diesem Treffen teil. Die Pro Senectute bietet in unregelmässigen Abständen nach dem Essen einen Vortrag an.

Für Fahrten zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt steht auch in Felben-Wellhausen der **Rotkreuzfahrdienst** über eine ortsansässige Vermittlerin zur Verfügung

Pro Senectute ist in der Gemeinde Felben-Wellhausen mit einer Ortvertreterin präsent, welche Geburtstagsbesuche, Besuche im Spital, Altersheim oder zu Hause durchführt. Zudem werden ein Ausflug, Vorträge, Spielnachmittage sowie regional ein Altersnachmittag organisiert. Pro Senectute bietet auch ein Altersturnen an. Die Ortsvertreterin ist zudem für die Durchführung der Herbstsammlung verantwortlich.

Der **Gemeinnützige Frauenverein** besucht seine Mitglieder bei Geburtstagen ab 80 Jahren und bietet verschiedene Anlässe, welche auch den Älteren offenstehen (Kontakttreff, Oster-/Adventsmarkt, Suppenzmittag).

Eine **Wandergruppe „Aktive Senioren“** trifft sich zweimal pro Monat, jeweils am Mittwoch zum Wandern. Organisiert und geleitet werden die Wanderungen ohne weitere formelle Organisation durch eine Privatperson.

Die **Evangelische Kirchgemeinde** lädt einmal jährlich alle Seniorinnen und Senioren unabhängig von der Religionszugehörigkeit zu einer Carreise und zu einem Altersnachmittag ein. Zudem werden Hausbesuche und Besuche in Alters- und Pflegeheimen durchgeführt. Daneben steht allen Kirchenbürger/innen ein breites seelsorgerisches Angebot (Gottesdienst, Vorträge zu existentiellen Themen, etc.) offen.

Die **Katholische Kirchgemeinde Frauenfeld** bietet in Felben-Wellhausen jährliche Geburtstagsbesuche bei runden Geburtstagen ab 80 und Adventsbesuche an. Zudem stehen den Felbener-Wellhauser neben dem seelsorgerischen Grundangebot auch die zentral für alle Gemeinden in Frauenfeld organisierten Anlässe offen (1-2 Altersnachmittage pro Jahr, Gottesdienste in den Altersheimen, Seniorenferien). Die in der Vergangenheit etwas vernachlässigten Krankenbesuche sollen wieder aufgenommen werden.

Die **Chrischona Gemeinde Felben-Pfyn** bietet ca. 5 Altersnachmittage und einen Ausflug. Zudem stehen auch die übrigen Anlässe und Aktivitäten offen.

An der Poststrasse und an der Bahnhofstrasse stehen auf privater Basis 24 Alterswohnungen zur Verfügung.

Bei den **Wohnungen an der Poststrasse 5** (Vermieter Herr Lederer) handelt es sich um 3 x 1 ½, 1 x 4 ½ und 8 x 2 ½ Zimmerwohnungen. Die Kosten für eine 2 ½ Zimmer-Wohnung liegen bei Fr. 1000.--. Es handelt sich um rollstuhlgängige Wohnungen, welche jedoch nicht betreut sind. Im Haus befindet sich auch ein Gemeinschaftsraum. Die Wohnungen werden auch an jüngere Personen vermietet, wenn kein Bedarf für ältere vorhanden ist. Das Haus ist momentan voll vermietet, es besteht keine Warteliste von Senioren. Derzeit sind 6 Wohnungen an ältere Personen vermietet. Die **Wohnungen an der Bahnhofstrasse** (Baujahr 1998/99) werden durch das Konsortium Gerber+Krattiger vermietet. Insgesamt stehen 6 x 2.5-Zimmerwohnungen und 6 x 3.5-Zimmerwohnungen zur Verfügung. Die Wohnungen sind rollstuhlgängig und das Haus hat einen Gemeinschaftsraum und einen Raum mit einer Badewanne mit Behinderten-Lift. Die Wohnungen sind nicht betreut.

Der **Gemeindeammann** besucht jeweils die 80-Jährigen und Älteren an ihren Geburtstagen.

4. Bevölkerungsentwicklung

Das Bundesamt für Statistik geht nach wie vor davon aus, dass noch ein beträchtliches Potential zur Ausdehnung der Lebenserwartung, vor allem im Alter über 60 Jahren, besteht. Bei den neuesten Szenarien wird für das Trendszenario (A-00-2005) bei den Männern eine Steigerung der Lebenserwartung bei Geburt von 2004 bis ins Jahr 2050 von rund 78.6 auf 85.0 und bei den Frauen von rund 83.7 auf rund 89.5 Jahre erwartet (Kohli et al., 2006).

Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht auch kantonale Perspektiven, welche auf den gleichen Annahmen wie die gesamtschweizerischen Szenarien beruhen.

In unseren Perspektiven gehen wir für jeweils von demjenigen Szenario aus, welches die effektive Entwicklung 1990/2000/2005 besser prognostizierte. Für Felben-Wellhausen vermag die kantonale Perspektive A-00--2000-Trend TG die effektive Entwicklung gut abzubilden.

Zudem ist anzumerken, dass Wanderungen unberücksichtigt bleiben. Dies ist aber deshalb gut vertretbar, weil die Wanderungsintensität in den für uns relevanten oberen Altersschichten gering ist (Landolt, 1998).

Tabelle 2: Bevölkerungsperspektive Gemeinde Felben-Wellhausen (Basis 2005 effektiv, Szenario A-00-2000-Trend-TG)

| | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | 2025 | 2030 |
|------------------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 65+ | 164 | 200 | 219 | 280 | 350 | 434 | 520 | 583 |
| Index 2005=100 % | 58.6 | 71.4 | 78.2 | 100.0 | 125.0 | 155.0 | 185.7 | 208.2 |
| 80+ | 32 | 44 | 56 | 72 | 73 | 80 | 113 | 145 |
| Index 2005=100 % | 44.4 | 61.1 | 77.8 | 100.0 | 101.4 | 111.1 | 156.9 | 201.4 |

Die Werte 2010 werden aufgrund der Bevölkerungsdaten 2005 berechnet. Per Ende 2009 wohnten gemäss kantonaler Erhebung 2394 Personen in Felben, davon waren 256 bzw. 10.7% 65-jährig und älter und 67 bzw. 2.8% 80-jährig und älter. Die Gemeinde Felben-Wellhausen liegt mit diesen Werten deutlich unter den kantonalen Anteilen (15.2%, 4.2%) und verfügt damit über eine vergleichsweise noch junge Bevölkerung.

Entsprechend den tiefen Ausgangswerten bei der betagten Bevölkerung ist künftig mit einem grossen prozentualen Wachstum zu rechnen: Die Bevölkerungsperspektive zeigt, dass die Zahl der 65-Jährigen und Älteren sich bis ins Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 2010 verdoppelt. Das gleiche gilt für die Zahl der 80-Jährigen und Älteren.

5. Ziele und Massnahmen

Das Ziel der Alterspolitik der Gemeinde Felben-Wellhausen ist es, den betagten Einwohnerinnen und Einwohnern eine möglichst hohe Lebensqualität bieten zu können. Die im Alterskonzept des Kantons formulierten Grundsätze haben auch für die Gemeinde Felben Wellhausen Gültigkeit.

Die ältere Bevölkerung soll weitestgehend in das Leben in der Gemeinde **integriert werden**. Dazu gehört, dass Betagte auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit soweit als möglich in der gewohnten Umgebung bleiben können und soziale Kontakte aufrecht-erhalten werden können. Soweit ihr dies im Rahmen ihrer Möglichkeit liegt, möchte die Gemeinde zu einem **harmonischen Zusammenleben unterschiedlicher Generationen** beitragen.

Die Gemeinde Felben-Wellhausen betrachtet staatliche Angebote der Altershilfe grundsätzlich als **subsidiär**. Vom einzelnen Betagten selbst wird erwartet, dass er die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen ausschöpft. Von den Betagten als Gruppe wird erwartet, dass sie sich gegenseitig Hilfe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zukommen lassen. Von den Angehörigen wird erwartet, dass sie sich für ihre betagten Angehörigen einsetzen. Die professionellen Dienste kommen mit anderen Worten dann zum Tragen, wenn die Selbsthilfe einer Person nicht mehr ausreicht und die Hilfe von Angehörigen und Nachbarn nicht mehr genügt oder diese entlastet werden müssen.

Die Subsidiarität des staatlichen Angebotes heisst aber auch, dass die Gemeinde Felben-Wellhausen die übergeordnete Verantwortung für ein qualitativ gutes, bedarfsgerechtes Angebot für die Betagten übernimmt, die Bedarfsgerechtigkeit des Vorhandenen periodisch prüft und Massnahmen ergreift, wenn Lücken erkannt werden.

5.1 Prävention/Aktivierung

Ist-Situation

- In Frauenfeld besteht ein breites Angebot an Aktivitäten im Bereich Kultur, Bildung und Sport. Dieses Angebot steht auch den Betagten der Gemeinde Felben-Wellhausen zur Verfügung.
- Es besteht keine Seniorenselbsthilfegruppe in Felben-Wellhausen („Gruppe aktive Senioren“, Seniorentreff oder ähnliches). Die Befragung zeigt ein grundsätzliches, wenn auch eher bescheidenes Interesse an einer solchen Organisation.

Ziele und Massnahmen

- Für die Betagten der Gemeinde Felben-Wellhausen soll ein vielfältiges präventives und aktivierendes Angebot vorhanden sein.
- Im Bereich Kultur, Bildung und Sport soll das bestehende breite Angebot in Frauenfeld genutzt werden. Das Angebot in Felben-Wellhausen soll ergänzend dazu

vor allem Möglichkeiten zu gemeinschaftlichen Kontakten und Angebote für weniger mobile Personen enthalten.

- Die Gemeinde Felben-Wellhausen anerkennt das grosse Engagement der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die viele Angebote für die Betagten nicht möglich wären. Sie möchte dazu beitragen, dieses Engagement auch künftig aufrechtzuerhalten und zu fördern.
- Die Gemeinde betrachtet ihr Angebot im Bereich der Aktivierung als subsidiär. In erster Linie sollen die Betagten selbst und die in Felben-Wellhausen aktiven Institutionen und Organisationen tätig sein.
- Die Gemeinde ermuntert ihre Seniorinnen und Senioren, sich im Rahmen einer Gruppe "Aktive Seniorinnen und Senioren Felben-Wellhausen" zu organisieren. Sie unterstützt Bestrebungen in diese Richtung (immateriell und im Sinne von Starthilfen auch finanziell). Welche Funktion eine solche Gruppe ausübt und welche Aufgaben sie übernehmen könnte, ist in Tabelle 3 dargestellt.
- Die Gemeinde sorgt für eine umfassende laufende Information über Organisationen, Angebote und laufende Veranstaltungen/Aktivitäten für die Älteren in der Gemeinde.
- Zu prüfen ist auch, ob künftig ähnlich wie bei einer Jungbürgerfeier z.B. alle zwei Jahre eine Veranstaltung für Frischpensionierte durchgeführt werden könnte.
- Die Gemeinde sorgt für die notwendige Koordination der im Bereich Aktivierung und Prävention tätigen Organisationen.

Tabelle 3: Mögliches Tätigkeitsgebiet Aktive Senior/innen Felben-Wellhausen

- Gesellschaftliche Funktion
 - o Organisation und Durchführung von regelmässigen Treffen (Treffpunkt, Stamm, Club der Älteren)
 - o Organisation und Durchführung von Anlässen (Ausflüge, Besichtigungen, Vorträge, gesellige Anlässe etc.)
- Dienstleistungen
 - o Angebot von Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren auf freiwilliger Basis oder gegen Entgelt
 - o ev. generationenübergreifende Angebote
- Aufgaben im Auftrag der Gemeinde
 - o Erstellen und Aktualisierung einer Informationsbroschüre „Angebote im Alter“
 - o Einbezug, -Vertretung der Älteren bei Planung von Angeboten im Altersbereich
- Interessenvertretung
 - o Vertretung der Anliegen der älteren Personen gegenüber der Gemeinde
 - o Vertretung der Anliegen der älteren Personen gegenüber den in der Betagtenbetreuung tätigen Organisationen

5.2 Wohnen im Alter

Ist-Situation

- In der Gemeinde sind 24 Alterswohnungen auf privater Basis verfügbar. Das Angebot an Alterswohnungen ist eher knapp. Eine Betreuung über das im Rahmen der Spitex Mögliche findet nicht statt.
- Bauliche Hindernisse sind immer noch wichtige Ursache, dass eine bestehende Wohnsituation im Alter unzweckmässig wird. Dies ist vor allem auch deshalb bedauerlich, weil mit einer entsprechenden Planung bei Neubauten diese Hindernisse in der Regel mit sehr geringen Mehrkosten vermieden werden können.
- Diverse Hinweise aus der Bevölkerungsbefragung betreffen die Umgebung (mehr Sitzbänke entlang den Gehwegen im Nahbereich, Verbesserungen im Verkehr, Verkehrsberuhigung, Verkehrsinseln, Fussgängerstreifen, Lichtsignale, nicht für Gehbehinderte geeignete Gehwege und der Einstieg beim Bahnhof).

Ziele und Massnahmen

- Die Gemeinde Felben-Wellhausen fördert die Erstellung weiterer Alterswohnungen im Rahmen einer längerfristigen Planung (siehe dazu hinten).
- Die Gemeinde sorgt für eine konsequente Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Sie unterstützt darüber hinaus im Rahmen ihrer Baubewilligungstätigkeit den behinderungsfreien, anpassbaren Wohnungsbau. Ziel ist es, im Rahmen des privaten Wohnungsbaus vermehrt baulich geeigneten Wohnraum für Betagte zur Verfügung zu stellen.
- Das Bauamt soll beauftragt werden in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Senior/innen die bestehenden Mängel im Bereich der Gehwege, Sitzgelegenheiten, Verkehr aus der Sicht von Betagten und anderen Personen mit Gehbehinderungen oder im Rollstuhl aufzunehmen und konkrete Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten.
- Die Gemeinde setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Erhaltung und die Erweiterung des Ladenangebots mit Gütern des täglichen Bedarfs in Felben-Wellhausen ein.

5.3 Ambulante Dienstleistungen

Unter Spitex-Dienstleistungen verstehen wir alle Dienstleistungsangebote, welche es Hilfs- und Pflegebedürftigen ermöglichen, zu Hause betreut und gepflegt zu werden. Neben den Kerndienstleistungen (Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe) sind insbesondere auch weitere unterstützende Dienste wie Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Krankenmobilen, Entlastungsdienste etc. gemeint.

Ist-Situation

- Es besteht ein gut ausgebautes Angebot an Spitexleistungen durch den Spitexverein Region Müllheim.
- Die Bevölkerungsbefragung lässt Mängel im Mahlzeitendienst vermuten.

Ziele und Massnahmen

- Dem Wunsch vieler Betagter, auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können, soll durch ein gut ausgebautes Spitex-Angebot und sozialverträgliche Tarife entsprochen werden. Die Gemeinde Felben-Wellhausen setzt sich im Rahmen der Spitex Region Müllheim für diese Zielsetzung ein.

5.4 Stationäre Betreuung

5.4.1 Ist-Situation und Bedarf

Die Gemeinde Felben-Wellhausen verfügt zurzeit über kein eigenes Alters- und Pflegeheim. Sie hat sich 1992 im Alterszentrum Park in Frauenfeld mit anteilmässig 5.4 Pflegeplätzen eingekauft. Der bestehende Vertrag, welcher auch eine anteilmässige Beteiligung an Erneuerungskosten sowie eine Beteiligung am Defizit und Überschuss der Betriebsrechnung vorsieht, ist 25 Jahre gültig. Er wird bei Nichtkündigung zwei Jahre vor Ablauf der Kündigungsfrist jeweils um weitere 5 Jahre verlängert.

Per Ende 2007 waren gemäss SOMED Statistik 11 Personen aus Felben-Wellhausen in einem Alters- und Pflegeheim.

Das kantonale Altersleitbild hat für die Ermittlung des Bedarfs Richtwerte entwickelt. Die stationären Kapazitäten sollen auf einen Wert von 26% der 80-Jährigen und Älteren und einen Planungszeitraum von ca. 10 - 15 Jahren ausgerichtet werden (bei einer Soll-Auslastung von 93% ergibt dies den Wert von 28 Betten auf 100 80-Jährige und Ältere).

Derzeit ist eine Überprüfung der Bedarfsrichtwerte im Gange. In der Tendenz ist eher mit einer sinkenden Inanspruchnahme von Alters- und Pflegeheimen zu rechnen. Das heisst, dass pro 100 80-Jährige und Ältere künftig eher eine geringe Zahl an Heimplätzen erforderlich sein wird.

Die Gründe für eine geringere altersspezifische Inanspruchnahme sind vielfältig: Erstens zeigen internationale und schweizerische Trends, dass die Betagten einer bestimmten Altersgruppe gesünder und in den Aktivitäten des täglichen Lebens länger selbständig bleiben und damit die Phase einer Pflegebedürftigkeit hinausgeschoben wird. Auf der andern Seite finden Eintritte in Alters- und Pflegeheime immer häufiger spät und nur noch dann statt, wenn es nicht mehr anders geht.

Auch die Felbener-Wellhauser bevorzugen andere Wohnformen auch im Falle einer Hilfsbedürftigkeit. Nur gerade noch 5% der Teilnehmer/innen an der Bevölkerungsbefragung

fragung geben das Alters- und Pflegeheim als bevorzugte Wohnform an, „wenn man frei wählen kann und auf Hilfe angewiesen ist“. Dies entspricht den Ergebnissen des Age-Reports {Höpflinger, 2009 17269 /id}: Ein Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim kommt nur Frage, „wenn es sein muss“.

Im Quervergleich scheint die Inanspruchnahme von Alters- und Pflegeheimplätzen durch die Felbener-Wellhauser eher unterdurchschnittlich zu sein. Dies hängt auch damit zusammen, dass ein Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim einen Wegzug aus der Gemeinde bedingt, da kein eigenes Alters- und Pflegeheim zur Verfügung steht.

Für die Gemeinde Felben-Wellhausen kann aufgrund der Bevölkerungsperspektive und unter Anwendung des aktuell gültigen kantonalen Richtwertes folgender Richtwertbedarf berechnet werden:

Tabelle 4: Bedarf an Langzeitplätzen gemäss Richtwerten für die Gemeinde Felben-Wellhausen

| | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | 2025 | 2030 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 80+ | 56 | 72 | 73 | 80 | 113 | 145 |
| Richtwert | 26% | | | | | |
| Auslastung | 93% | | | | | |
| Bedarf stationäre Plätze | 16 | 20 | 20 | 22 | 32 | 41 |
| Bedarf red.- Plätze auf 100 80+ | 13 | 17 | 18 | 19 | 27 | 35 |

Es empfiehlt sich, bei der Berechnung des künftigen Bedarfs an stationären Plätzen von einem gegenüber dem kantonalen Wert etwas tieferen Richtwert (24 Plätze pro 100 80-Jährige und Ältere) auszugehen.

Die durchgeführte Bevölkerungsbefragung gibt einige Hinweise auf den Bedarf und die Vorstellungen der Felbener-Wellhauser:

- Erstens scheint es für erstaunlich viele attraktiv, im Alter nochmals einen Wohnortwechsel vorzunehmen. Knapp 60% der Antwortenden geben an, dass es für sie im Alter in Frage kommt, nach Frauenfeld zu ziehen, rund 5% haben dies bereits konkret geplant. Die Textantworten zeigen, dass für viele eine vermehrte Hilfsbedürftigkeit bzw. ein notwendiger Heimeintritt als Grund für einen Wechsel in ein dazu besser geeignetes Umfeld (Heime, Betreute Wohnungen, näher gelegene Infrastrukturen) gesehen wird. Viele spricht aber das Zentrum mit seinen besser verfügbaren kulturellen Angeboten, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung an. Interessant ist auch, dass in der Tendenz diejenigen, die ihre finanzielle Situation im Alter besser einschätzen, ein Wegzug nach Frauenfeld häufiger ins Auge fassen.
- Falls ein Alters- und Pflegeheimeintritt erforderlich ist, wird als bevorzugtes Heim am häufigsten das Alterszentrum Park genannt, in dessen Trägerschaft die Gemeinde ja auch vertreten ist. Auch die anderen beiden Heime in Frauenfeld, der Stadtgarten sowie die Friedau Tertianum werden noch von zwei Fünftel bzw. ei-

nem Viertel der Antwortenden als gute Alternative betrachtet. Hingegen wird das Alters- und Pflegeheim Steckborn weniger bevorzugt.

Daraus ergeben sich folgende Schlussfolgerungen:

- Ein Wegzug im Alter nach Frauenfeld scheint für viele Felbener-Wellhauser eine realistische Option zu sein. Während einige einen solchen Wegzug wahrscheinlich in enger Verbindung mit einer eintretenden Hilfsbedürftigkeit sehen und dazu mit den Angeboten in Frauenfeld ein besseres Umfeld bzw. überhaupt ein Heimangebot vorfinden, ist für andere vor allem das Zentrum mit seinen vielfältigen Möglichkeiten attraktiv.
- Mit einem Anspruch von ca. 5 Plätzen im Alterszentrum Park in Frauenfeld lässt sich der künftig steigende Bedarf nur ungenügend abdecken.
- Der mittelfristige Bedarf (bis 2020) an Alters- und Pflegeplätzen ist mit rund 20 Plätzen relativ tief. Ein Anstieg des Bedarfs ist entsprechend der Bevölkerungsentwicklung erst längerfristig (2030) zu erwarten und bleibt auch dann noch an der unteren Grenze für eine eigene stationäre Einrichtung.

5.4.2 Alternativen der Bedarfsdeckung

Grundsätzlich sehen wir folgende Alternativen der Gemeinde Felben-Wellhausen für die Deckung des stationären Bedarfs:

1. **Wie bis anhin Sicherung des Bedarfs im Rahmen der Vertrages mit dem Alterszentrum Park in Frauenfeld.**

Die Auslastung vor allem der beiden Heime mit öffentlich-rechtlicher Trägerschaft ist hoch und es bestehen Wartefristen. Mit der Erweiterung des Alterszentrums Park mit betreuten Alterswohnungen wird eine gewisse Entlastung erwartet. Trotzdem könnten sich in Zukunft die teilweise bereits bestehenden Platzierungsschwierigkeiten in bevorzugte Heime auf dem Platz Frauenfeld weiter verstärken.

Die Möglichkeit einer Erhöhung des Platzanspruchs im Alterszentrum Park sollte deshalb rechtzeitig vor Auslaufen des bestehenden Vertrages verhandelt werden.

2. Ergänzend bzw. alternativ dazu könnten eventuell auch **Plätze in anderen Einrichtungen auf dem Platz Frauenfeld** gesichert werden. Gemäss unseren Kenntnissen plant auch der Stadtgarten nochmals eine Erweiterung, welche dazu eine gute Gelegenheit bieten könnte.
3. Eine weitere Möglichkeit bestünde im **Aufbau einer Pflegewohngruppe** (idealerweise in Kombination mit betreuten Alterswohnungen).
4. Eine dritte Möglichkeit sehen wir in der Planung eines **eigenen Alters- und Pflegeheimes auf längere Frist und in Verbund** mit weiteren Gemeinden der Region.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung 55+ zu verschiedenen Alternativen der künftigen Entwicklung:

Tabelle 5: Beurteilung von Alternativen für die künftige Entwicklung (Mehrfachantworten möglich)

| | | Die Gemeinde sollte das ambulante Angebot fördern und die Spitexdienste weiter ausbauen. | In der Gemeinde sollten zusätzliche Alterswohnungen bereitgestellt werden. | In der Gemeinde sollten Alterswohnungen mit Serviceleistungen bereitgestellt werden. | Die Gemeinde sollte eine eigenes Alters- und Pflegeheim (ev. mit einer weiteren Gemeinde) | Die Gemeinde sollte die benötigten Plätze in Heimen in Frauenfeld sicherstellen | Die Gemeinde sollte die benötigten Plätze in Steckborn sicherstellen | Anderes , bitte möglichst gut beschreiben | Gesamt |
|---------------|---------------|---|---|---|--|--|---|--|---------------|
| 80 + | Anzahl | 12 | 7 | 12 | 8 | 15 | 4 | 0 | 29 |
| | in % | 41.4% | 24.1% | 41.4% | 27.6% | 51.7% | 13.8% | .0% | 100.0% |
| 65 bis 79 | Anzahl | 26 | 13 | 42 | 37 | 45 | 15 | 2 | 91 |
| | in % | 28.6% | 14.3% | 46.2% | 40.7% | 49.5% | 16.5% | 2.2% | 100.0% |
| unter 65 | Anzahl | 65 | 29 | 69 | 42 | 58 | 6 | 1 | 112 |
| | in % | 58.0% | 25.9% | 61.6% | 37.5% | 51.8% | 5.4% | .9% | 100.0% |
| Gesamt | Anzahl | 103 | 49 | 123 | 87 | 118 | 25 | 3 | 232 |
| | in % | 44.4% | 21.1% | 53.0% | 37.5% | 50.9% | 10.8% | 1.3% | 100.0% |

Die Felbener-Wellhauser finden vor allem zwei Strategien attraktiv: Rund 53% bevorzugen Alterswohnungen mit Service-Leistungen, wobei vor allem die unter 65-Jährigen sich für diese Alternative aussprechen.

Formen des betreuten Wohnens sind in der Tat im Trend und verbinden die Privatheit einer eigenen Wohnung mit einem im Bedarfsfall umfassenden Hilfs- und Pflegeangebot, das die Möglichkeiten der Spitex zu Hause übersteigt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht und teilweise auch aus regulatorischer Sicht ist für eine effiziente Produktion dieses Serviceangebots allerdings die Nähe bzw. die Anbindung an ein Alters- und Pflegeheim zu empfehlen.

Über alle Altersschichten hinweg ebenfalls gut akzeptiert ist die Variante, Heimplätze in Frauenfeld sicherzustellen. Der Bau eines eigenen Alters- und Pflegeheims findet insgesamt weniger Unterstützung.

5.4.3 Ziele und Massnahmen

- Die Gemeinde Felben-Wellhausen möchte hilfs- und pflegebedürftigen Betagten den Zugang zu Alters- und Pflegeheimplätzen im erforderlichen Ausmass rechtzeitig sichern.
- Kurz- bis mittelfristig (bis ca. 2020) sollen die erforderlichen Plätze in Heimen in Frauenfeld gesichert werden. Dazu sind rasch entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.
- Gleichzeitig soll dem Bedarf nach Alterswohnungen mit Serviceleistungen durch die Bereitstellung von Alterswohnungen mit einem vorerst tiefen Serviceniveau Rechnung getragen werden.
- Diese Alterswohnungen sollten an möglichst zentraler Lage erstellt werden. Zudem sollte es möglich bleiben, in unmittelbarer Nähe zu den Alterswohnungen zu einem späteren Zeitpunkt eine stationäre Einrichtung (Alters- und Pflegeheim) mit ca. 50 Plätzen zu bauen (in Kooperation mit weiteren Gemeinden der Region).

6. Koordination / Entwicklung

Ist-Situation

- In der Gemeinde Felben-Wellhausen bieten verschiedene Organisationen Leistungen für Betagte an. Eine eigentliche Plattform, die den Beteiligten für eine gegenseitige Information und eine minimale Koordination dienen könnte, fehlt.
- Die Information über Angebote im Betagtenbereich ist verbesserungsbedürftig (vgl. vorne Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung).

Ziele und Massnahmen

- Es empfiehlt sich, das bestehende Angebot in einer übersichtlichen Form in einer einfachen Broschüre zu beschreiben und diese auch laufend zu aktualisieren. Die Gemeinde sorgt für eine übersichtliche und aktuelle Information über Angebote für Betagte in der Gemeinde. Diese Aufgabe könnte gut einer Gruppe von aktiven Seniorinnen und Senioren übertragen werden.
- Die Gemeinde unterstützt die Zusammenarbeit und die Koordination der im Betagtenbereich tätigen Institutionen und Organisationen in Zukunft aktiv. Um die Koordination unter den Beteiligten sicherzustellen, wird die Schaffung einer Alterskonferenz empfohlen, die jährlich auf Einladung der Gemeinde zusammentritt und alle Organisationen, welche Leistungen für Betagte in der Gemeinde Felben-Wellhausen erbringen, umfasst.

7. Massnahmenübersicht

Im Folgenden werden die vorne entwickelten Massnahmen zusammenfassend dargestellt und die Zeithorizonte für die Umsetzung definiert. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung sind nach der Behandlung des Alterskonzeptes im Gemeinderat noch festzulegen, ebenso die definitive Terminierung.

| Nr. | Bezeichnung der Massnahme | Bericht | Verantwortlich | Termin |
|-----------------------------------|--|----------------|----------------|--------------------------------|
| Prävention und Aktivierung | | | | |
| 1 | Anerkennung der Tätigkeit von Freiwilligen: Die Gemeinde portraitiert in der Gemeindeinfo regelmässig Freiwillig Tätige. | 5.1 S. 12 | | Ab 2011 |
| 2 | Die Gemeinde unterstützt die Bildung einer Gruppe für Senior/innen, indem sie mithilfe geeigneter Persönlichkeiten dafür zu gewinnen und indem sie einen Startbeitrag für die Begleitung sowie erste Aktivitäten sprich (Liste mit Interessenten vorhanden, 2 Mitglieder der Projektgruppe sind interessiert, die Umsetzung an die Hand zu nehmen) | 5.1 S. 12 | | 2010 |
| 3 | Im Info-Blatt der Gemeinde werden die für die Älteren relevanten Veranstaltungen und Anlässe übersichtlich dargestellt. | 5.1 S. 12 | | Ab 2011, laufend |
| 4 | Alle zwei Jahre führt die Gemeinde einen Anlass für die Frischpensionierten durch (Info, Geselligkeit, Organisation kann eventuell der Seniorengruppe übertragen werden). | 5.1 S. 12 | | 2011 |
| Wohnen im Alter | | | | |
| 5 | Alle Baugesuche werden im Hinblick auf die Richtlinien des hindernisfreien, anpassbaren Wohnungsbaus geprüft und Empfehlungen an die Bauherren abgegeben. | 5.2 S. 13 | | Ab 2011 |
| 6 | Das Bauamt prüft zusammen mit Senior/innen Verbesserungsmöglichkeiten in der Umgebung | 5.2 S. 13 | | 2011 |
| Ambulante Dienstleistungen | | | | |
| 7 | Der Mahlzeitendienst und der Fahrdienst sollte organisatorisch neu geregelt werden (eventuell durch Frauenverein). | 5.3 S. 12 | | Ab 2011 |
| 8 | Die Gemeinde setzt sich im Rahmen der Spitex Region Müllheim für ein gut ausgebautes Spitex Angebot zu sozialverträglichen Tarifen ein. | 5.3 S. 12 | | laufend |
| Stationäre Betreuung | | | | |
| 9 | Die Gemeinde nimmt mit den Heimen in Frauenfeld Verhandlungen auf, um die Zahl der für die Gemeinde verfügbaren Plätze zu erhöhen. | 5.4.3 S. 18 | | Dringend 2010 |
| 10 | Die Gemeinde sichert Land für Alterswohnungen und ein Alters- und Pflegeheim an zentraler Lage. | 5.4.3 S. 18 | | 2010/11 |
| 11 | Sie nimmt die Planung für Alterswohnungen mit Serviceleistungen (vorerst auf tiefem Niveau) auf, bzw. überträgt diese einer geeigneten Trägerschaft. | 5.4.3 S. 18 | | 2011, Fertigstellung 2015-2020 |

| Nr. | Bezeichnung der Massnahme | Bericht | Verantwortlich | Termin |
|---|---|----------------|----------------|----------------------------|
| 12 | Sie klärt den Bedarf anderer Gemeinden für eine stationäre Einrichtung in Felben und unternimmt erste Schritte für die Planung (Einbezug Zonenplanung). | 5.4.3 S. 18 | | 2011, Realisierung ab 2020 |
| Koordination/Entwicklung/Information | | | | |
| 13 | Die Gemeinde sorgt für die Erstellung einer Broschüre „Alt werden in Felben-Wellhausen“, welche alle relevanten Angebote und Kontaktinformationen übersichtlich zusammenfasst. | 6 S. 18 | | 2011 |
| 14 | Jährliche Alterskonferenz: Die Gemeinde lädt einmal pro Jahr alle in der Gemeinde aktiven im Altersbereich tätigen Organisationen zu einem Informationsaustausch ein | 6 S. 18 | | 2011 |
| 15 | Information Alterskonzept: Die Gemeinde informiert ausführlich über die Ergebnisse der Befragung und das Alterskonzept (Gemeindeinfo/Homepage/Bericht auf Homepage und auf Anfrage verfügbar, ergänzt mit Beschlüssen des Gemeinderates). | | | 2010 |

Anhang I: Bevölkerungsperspektive Gemeinde Felben-Wellhausen

| Bevölkerungsperspektive Felben-Wellhausen (1990 VZ, 2000 VZ, 2005 effektiv; Szenario Thurgau AR-00-2002 Trend) | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| | 1990 | 1990 | 2000 | 2000 | 2005 | 2005 | 2010 | 2010 | 2015 | 2015 | 2020 | 2020 | 2025 | 2025 | 2030 | 2030 |
| 35-39 | 85 | 72 | 104 | 96 | | | | | | | | | | | | |
| 40-44 | 74 | 52 | 107 | 88 | 103 | 94 | | | | | | | | | | |
| 45-49 | 45 | 48 | 103 | 87 | 112 | 88 | 101 | 93 | | | | | | | | |
| 50-54 | 32 | 30 | 86 | 58 | 101 | 76 | 109 | 85 | 99 | 89 | | | | | | |
| 55-59 | 25 | 29 | 53 | 58 | 82 | 59 | 97 | 73 | 105 | 81 | 94 | 85 | | | | |
| 60-64 | 27 | 39 | 30 | 33 | 53 | 61 | 78 | 57 | 92 | 70 | 100 | 78 | 90 | 82 | | |
| 65-69 | 31 | 31 | 20 | 34 | 33 | 32 | 49 | 59 | 72 | 54 | 85 | 67 | 92 | 75 | 83 | 79 |
| 70-74 | 22 | 18 | 24 | 33 | 17 | 30 | 29 | 30 | 43 | 56 | 63 | 52 | 75 | 64 | 81 | 72 |
| 75-79 | 9 | 21 | 23 | 22 | 23 | 28 | 14 | 27 | 24 | 28 | 36 | 52 | 53 | 48 | 63 | 59 |
| 80-84 | 13 | 10 | 13 | 9 | 17 | 20 | 17 | 23 | 10 | 23 | 18 | 23 | 27 | 44 | 40 | 41 |
| 85-89 | 2 | 3 | 6 | 9 | 6 | 7 | 10 | 14 | 10 | 16 | 6 | 16 | 11 | 16 | 16 | 32 |
| 90-94 | 1 | 3 | 2 | 3 | 0 | 4 | 2 | 4 | 4 | 8 | 4 | 9 | 2 | 9 | 4 | 9 |
| 95 um | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 2 | 1 | 3 | 1 | 4 | 0 | 4 |
| | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | 2025 | 2030 | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | 2025 | 2030 |
| 65-69 | 62 | 54 | 65 | 107 | 126 | 151 | 167 | 162 | | | | | | | | |
| 70-74 | 40 | 57 | 47 | 59 | 99 | 115 | 139 | 154 | | | | | | | | |
| 75-79 | 30 | 45 | 51 | 42 | 52 | 88 | 101 | 122 | | | | | | | | |
| 80-84 | 23 | 22 | 37 | 40 | 33 | 41 | 71 | 81 | | | | | | | | |
| 85-89 | 5 | 15 | 13 | 24 | 26 | 22 | 27 | 48 | | | | | | | | |
| 90-94 | 4 | 5 | 4 | 6 | 11 | 13 | 11 | 13 | | | | | | | | |
| 95 um | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 5 | 4 | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | 2025 | 2030 |
| 65um | 164 | 200 | 219 | 280 | 350 | 434 | 520 | 583 | 58.6 | 71.4 | 78.2 | 100.0 | 125.0 | 155.0 | 185.7 | 208.2 |
| 80um | 32 | 44 | 56 | 72 | 73 | 80 | 113 | 145 | 44.5 | 61.2 | 77.9 | 100.0 | 101.5 | 111.0 | 157.8 | 202.2 |
| 85um | 9 | 22 | 19 | 32 | 40 | 39 | 43 | 65 | 28.5 | 69.6 | 60.1 | 100.0 | 125.3 | 122.7 | 134.8 | 204.6 |